

Die Wahl zum mittelfränkischen  
Bezirkstag am 25. November 1962

Mit der Landtagswahl 1954 war erstmals die Bezirkstagswahl verbunden, nachdem bestimmt worden war, daß über die Zusammensetzung der Bezirkstage in direkter Wahl durch das Volk entschieden werden soll. In gleicher Weise wurde bei den Landtagswahlen 1958 und 1962 verfahren. Diese Kombination bedeutet für die Wählerschaft schon eine Belastung, werden doch jedem Wahlberechtigten 4 Stimmzettel ausgehändigt (2 für die Landtagswahl und 2 für die Bezirkstagswahl), darunter je ein sehr umfangreicher; die Bewältigung dieser Aufgabe fällt manchem schwer, die Folge ist ein nicht geringer Anteil ungültiger Stimmzettel.

Für die Bezirkstagswahl 1962 galt das Gesetz vom 5. September 1958 mit Änderungsgesetz vom 28. November 1959. Die Grundsätze für die Wahl zum Landtag sind auch für die Wahl zum Bezirkstag maßgebend. Das Wahlsystem - "Verhältniswahlrecht, verbessert durch den Einbau von Grundgedanken der Mehrheitswahl" - ist das gleiche wie bei der Landtagswahl; ein Unterschied besteht nur insoferne, als es bei der Bezirkstagswahl eine Prozentklausel nicht gibt. Das Gebiet eines jeden Bezirkes - Regierungsbezirk - bildet einen Wahlkreis; in den Bezirkstag sind so viele Bezirksräte zu wählen, als Landtagsabgeordnete nach dem Landeswahlgesetz auf den Bezirk treffen - für Mittelfranken 28. Die Einteilung in Stimmkreise, Stimmkreisverbände und Stimmbezirke ist für beide Wahlen gleich. In den Stimmkreisen und Stimmkreisverbänden wird je ein Bezirksrat gewählt, die übrigen Bezirksräte werden im Wahlkreis aus den Wahlkreislisten der einzelnen Parteivorschläge gewählt.

Über den Bezirkstag und seine Aufgaben ist in der Öffentlichkeit viel weniger bekannt als über Bundestag und Landtag. Das Politische spielt im Bezirkstag keine oder nur eine sehr untergeordnete Rolle, Verwaltungsaufgaben sind zu lösen, bei denen über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen und Verhältnisse im Bereich des Regierungsbezirkes wichtige Entscheidungen zu treffen sind, die ein stärkeres Interesse seitens der Bevölkerung durchaus verdienen würden. Es geht um die Ordnung und Verwaltung überörtlicher Angelegenheiten, welche die Zuständigkeit oder das Leistungsvermögen der einzelnen kreisfreien Städte und Landkreise übersteigen; mehr darauf einzugehen, dürfte sich im Rahmen dieser wahlstatistischen Betrachtung erübrigen,

nur sei noch darauf hingewiesen, daß in der mit Gesetz vom 27.7.1953 erlassenen Bezirksordnung das Aufgabengebiet der Bezirkstage eingehend beschrieben ist.

Durch das zeitliche Zusammenfallen ist die Bezirkstagswahl ein Anhängsel der Landtagswahl und darum überrascht nicht, daß auch in den Ergebnissen nur wenig Unterschied besteht. Auf die Resultate im gesamt-bayerischen Raum bzw. in den anderen Regierungsbezirken sei nicht eingegangen, nur vom Ergebnis für Mittelfranken geben wir die wichtigsten Zahlen bekannt. Von 975 735 Wahlberechtigten nahmen 745 376 an der Abstimmung teil, das ist eine Wahlbeteiligung von 76,4 %.

Die Zahl der gültigen Stimmen belief sich auf 1,43 Millionen (724 596 Stimmen für Stimmkreisbewerber und 707 466 für Wahlkreisbewerber). Prozentual verteilen sich die Gesamtstimmen, Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen, wie folgt (in Klammern die Ergebnisse der Bezirkstagswahl 1958): CSU: 42,7 % (40,0 %) - SPD: 39,4 % (38,9 %) - GDP: 3,6 % (6,5 %) - BP: 1,3 % (1,4 %) - FDP: 10,4 % (11,1 %) - DG: 0,6 % (0,6 %) - DFU: 1,6 % (-) - VU: 0,3 % (-). Der neue mittelfränkische Bezirkstag hat folgende Zusammensetzung:

	Sitze insgesamt	in direktem Wahlgang gewählte Stimmkreis- bewerber	aus der Wahlkreis- liste vergebene Sitze
CSU	13 (vorher 12)	7	6
SPD	11 ( " 12)	7	4
GDP	1 ( " 1)	-	1
FDP	3 ( " 3)	-	3
-----			
Zus.:	28 (vorher 28)	14	14

Von den 28 mittelfränkischen Bezirksräten haben 9 ihren Wohnsitz in Nürnberg (beim vorherigen Bezirkstag 11), und zwar 4 von der SPD, 3 von der CSU und 2 von der FDP.

Die folgende Berichterstattung über das Nürnberger Ergebnis aus der Bezirkstagswahl halten wir deshalb kurz, weil die Unterschiede vom Landtagswahlergebnis sehr gering sind; das zur politischen Struktur dort schon Gesagte, gilt weitgehend auch für die Bezirkstagswahl. Wir nennen deshalb nur die Zahlen für die Gesamtstadt und die 3 Stimmkreisverbände, unterlassen aber die Bekanntgabe der Regionalergebnisse (für die Stadtbezirke und die Stimmbezirke).

Von den 335 392 Wahlberechtigten (um 0,6 % weniger als zur Landtagswahl) nahmen 244 814 an der Abstimmung teil; mit 73 % die gleiche Wahlbeteiligung wie zur Landtagswahl. Von den insgesamt 489 424 abgegebenen Stimmen (nur sehr wenig fehlt auf das Doppelte der Wählerzahl, fast ausnahmslos sind pro Wähler die beiden Stimmzettel zur Bezirkstagswahl abgegeben worden), davon 244 713 für Stimmkreisbewerber und 244 711 für Wahlkreisbewerber, waren 478 889 (98 %) gültig. Die restlichen 10 535 ungültigen Stimmen, das sind 2,2 % aller abgegebenen Stimmen, verteilen sich auf 2 897 bei der Abstimmung über die Stimmkreisbewerber und 7 638 bei jener über die Wahlkreisbewerber; ebenso wie bei der Landtagswahl (mit fast den gleichen Quoten) gaben auch bei der Bezirkstagswahl die kleinen Stimmzettel viel weniger Anlaß zur Ungültigkeit (1,2 %) als die großen Stimmzettel (3,1 %), bei denen durch die Vielzahl der Wahlkreisbewerber wesentlich mehr falsch gemacht wurde oder die Kennzeichnung überhaupt unterblieb.

In Nürnberg sind, nachdem das Stadtgebiet in 3 Stimmkreisverbände (von denen jeder eine Zusammenfassung aus 2 Stimmkreisen darstellt) eingeteilt ist - genauso wie bei der Landtagswahl, weswegen alles nähere an der entsprechenden Stelle unseres Berichtes über die Landtagswahl zu lesen ist -, 3 Stimmkreisbewerber zu wählen gewesen. Dafür standen zur Wahl und erhielten gültige Stimmen:

Wahlvor- schlag *	Stimmkreisverband 1				Stimmkreisverband 2				Stimmkreisverband 3			
	Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen				
	Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%				
CSU	Dr. Weisel	20 979	34,0	Dr. Ruf	29 889	32,7	x Hahn	27 437	31,0			
SPD	Schorner	29 453	47,7	Dr. Urschlechter	43 959	48,0	x Maly	46 150	52,2			
GDP	Czische	1 392	2,2	Mandlinger	2 297	2,5	Müller	2 548	2,9			
BP	Schmauß	755	1,2	Schmidt	1 005	1,1	Dr. Köberlein	1 080	1,2			
FDP	Flach	6 848	11,1	Bibel	11 481	12,5	x Aumüller	8 333	9,4			
DG	Rückert	327	0,5	Stadelmann	496	0,5	Kurial	389	0,4			
DFU	Fink	2 024	3,3	Gröhling	2 427	2,7	Winkel	2 434	2,8			
VU	-	-	-	-	-	-	x Weiß	113	0,1			
Insgesamt:		61 778	100		91 554	100		88 484	100			

\*) Erläuterung der Abkürzungen in der Abhandlung über die Landtagswahl auf Seite 4.

x) Weibliche Bewerber (4 von insgesamt 22)



Den Stimmkreis bzw. Stimmkreisverband vertritt im Bezirkstag derjenige Bewerber, der die höchste Stimmenzahl (relative Mehrheit) erhält. Für Nürnberg sind das die 3 Kandidaten der SPD \*:

StKrV. 1: Hans S c h o r n e r	mit 47,7 %	} von sämtlichen im jeweiligen Stimmkreisverband abgegebenen gültigen Stimmen
StKrV. 2: Dr.A. U r s c h l e c h t e r	mit 48,0 %	
StKrV. 3: Erna M a l y	mit 52,2 %	

In den 3 Stimmkreisverbänden ist die Rangfolge im Vorderfeld die gleiche: nach den siegreichen Bewerbern der SPD folgen mit beträchtlichem Abstand die Bewerber der CSU auf dem 2. Platz und erheblich abgesetzt davon die Kandidaten der FDP auf der 3. Stelle; die Bewerber der GDP sind zweimal auf den 4. Platz und einmal auf den 5. gekommen, umgekehrt ist es für die DFU-Kandidaten; die von der BP Nominierten nahmen einheitlich die 6. Stelle ein, die von der DG die 7. Stelle, die VU bewarb sich nur in einem der drei Stimmkreisverbände.

Für die Gesamtstadt ergibt sich, zunächst nur allein aus der Wahl der Stimmkreisbewerber, die folgende Stimmenverteilung:

Wahlvorschlag	gültige Stimmen	Rangfolge
CSU	78 305 = 32,4 %	2. Stelle
SPD	119 562 = 49,4 %	1. "
GDP	6 237 = 2,6 %	5. "
BP	2 839 = 1,2 %	6. "
FDP	26 660 = 11,0 %	3. "
DG	1 213 = 0,5 %	7. "
DFU	6 887 = 2,9 %	4. "
VU **	113 = 0,1 %	8. "
-----		
Insgesamt:	241 816 = 100 %	

Der Stimmenanteil für die CSU ist fast der gleiche (32,4 % gegen 32,5 %) wie bei der gleichzeitig abgehaltenen Landtagswahl und gegenüber dem Ergebnis der Bezirkstagswahl von 1958 (31,4 %) ist eine minimale Verbesserung eingetreten. Bei der SPD liegt die Quote von 49,4 % etwas über dem Landtagswahlergebnis (48,9 %), zum Bezirkstag 1958 war der Anteil (51,5 %) etwas höher. Die FDP schnitt bei der Landtagswahl (11,5 %) ein wenig besser ab als zur Bezirkstagswahl (11,0 %) und gegenüber der Bezirkstagswahl vor 4 Jahren (11,4 %) ist es ein geringfügiger Rückgang.

\*) Die gleichen Bezirksräte wie bei der Bezirkstagswahl 1958 (seinerzeit mit 49,6 % - 50,3 % - 54,3 % aller Stimmen des betreffenden Stimmkreisverbandes gewählt).

\*\*\*) Nur aus einem Stimmkreisverband.

Für die Wahl der Wahlkreisbewerber fielen insgesamt 237 073 gültige Stimmen an, um 4 743 (2,0 %) weniger als gültige Stimmen zur Wahl der Stimmkreisbewerber, als Folge des unterschiedlichen Grades an ungültigen Stimmen. Die Gliederung der Wahlkreisstimmen ist folgendermaßen:

Wahlvorschlag	gültige Stimmen	Rangfolge
CSU	77 067 = 32,5 %	2. Stelle
SPD	117 798 = 49,7 %	1. "
GDP	5 951 = 2,5 %	5. "
BP	2 567 = 1,1 %	6. "
FDP	25 619 = 10,8 %	3. "
DG	1 218 = 0,5 %	7. "
DFU	6 523 = 2,8 %	4. "
VU	330 = 0,1 %	8. "
-----		
Insgesamt:	237 073 = 100 %	

Gleiche Rangfolge wie bei der Wahl der Stimmkreisbewerber, in den Prozentanteilen unterscheidet sich das Ergebnis aus den Wahlkreisstimmen geringfügig vom Resultat der Stimmkreisstimmen; beim Vergleich der Struktur der Wahlkreisstimmen zur Bezirkstagswahl mit jener zur Landtagswahl zeigen sich nur minimale Abweichungen (bei CSU: 32,5 % gegen 33,0 % - bei der SPD: 49,7 % gegen 48,6 % - bei der FDP: 10,8 % gegen 11,5 %), die meisten Wähler haben sich die in Anbetracht der 4 Stimmzettel schon etwas schwierigere Erledigung dadurch leicht gemacht, daß sie durchgängig ihre Partei wählten.

Für die 3 Nürnberger Stimmkreisverbände lautet die prozentuale Gliederung der gültigen Wahlkreisstimmen wie folgt:

Stimmkreis- verband	CSU	SPD	GDP	BP	FDP	DG	DFU	VU
1	33,2	48,6	2,1	1,1	11,2	0,5	3,1	0,2
2	33,7	47,2	2,6	1,1	12,1	0,5	2,6	0,2
3	30,7	53,0	2,8	1,1	9,2	0,5	2,6	0,1

Der Stimmzettel mit den Wahlkreisbewerbern für die Bezirkstagswahl war mit 134 Namen fast genau so zahlreich besetzt wie der entsprechende Stimmzettel für die Landtagswahl (148). In der Gesamtabrechnung für Nürnberg ist jeder Bewerber mit Stimmen vertreten; bei auswärts wohnenden Kandidaten, wenn sie nicht eine Spitzenposition einnahmen oder durch besondere Umstände in Gunst standen, ist die Stimmzahl freilich meist **niedrig** (das Minimum betrug 2 Stimmen). Alle Bewerber mit der ihnen zugeflossenen Stimmzahl zu nennen, würde eine zu umfang-

reiche Liste ergeben, es dürfte genügen, pro Wahlvorschlag die 5 bis 7 Bewerber aufzuführen, die hier die meisten Stimmen erhalten haben; neben der Nummer der Rangfolge vermerken wir in Klammern die Nummer der Reihenfolge auf dem Stimmzettel, um die Auswirkungen der Persönlichkeitswahl erkenntlich zu machen (wo vor dem Namen ein "x" angebracht ist, bedeutet das, daß es sich bei dem Betreffenden um einen Wahlkreisbewerber handelt, der als solcher nur in 2 von 3 Nürnberger Stimmkreisverbänden kandidieren konnte, weil er in dem anderen Stimmkreisverband als Stimmkreisbewerber benannt war, womit er dort als Wahlkreisbewerber auszuschneiden hatte).

Bei der C S U :

Rangfolge	(Stimmzettelreihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	( 1. )	Dr. Küßwetter	Dinkelsbühl	32 454
2.	( 3. )	x Dr. Ruf	Nürnberg	13 191
3.	( 2. )	Dr. Lades	Erlangen	9 536
4.	(16. )	x Dr. Weisel	Nürnberg	5 812
5.	( 9. )	x Hahn, Illa	Nürnberg	3 596

Stimmzahl der übrigen 14 Bewerber (darunter kein Nürnberger) zwischen 2 376 und 199.

Bei der S P D :

Rangfolge	(Stimmzettelreihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	( 1. )	x Dr. Urschlechter	Nürnberg	58 981
2.	( 2. )	Gebhard	Hersbruck	16 381 *
3.	( 5. )	Vogel	Nürnberg	12 460
4.	( 8. )	Widmayer	Nürnberg	7 444
5.	( 3. )	Dr. Sponsel	Erlangen	7 176
6.	(10. )	x Maly, Erna	Nürnberg	3 997
7.	( 9. )	x Schorner	Nürnberg	2 796

Stimmzahl der übrigen 13 Bewerber (darunter kein Nürnberger) zwischen 2 528 und 95.

Bei der G D P :

Rangfolge	(Stimmzettelreihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	( 1. )	Weibrecht	Brand	2 624
2.	( 3. )	x Mandlinger	Nürnberg	692
3.	( 6. )	x Czische	Nürnberg	688
4.	( 2. )	Wellenberg	Ansbach	421
5.	( 7. )	x Müller	Nürnberg	366

Stimmzahl der übrigen 9 Bewerber (darunter kein Nürnberger) zwischen 302 und 51.

\*) Darunter 13 966 Stimmen als Erstplazierter auf dem Stimmzettel im Stimmkreisverband 2.

Bei der B\_P :

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	( 1. )	x Kr. Köberlein	Nürnberg	876
2.	( 2. )	x Schmidt	Nürnberg	560
3.	( 4. )	x Schmauß	Nürnberg	366
4.	( 3. )	Katzenberger	Cadolzburg	206
5.	( 5. )	Frühwald	Münchsteinach	109

Stimmzahl der übrigen 9 Bewerber (darunter kein Nürnberger) zwischen 86 und 12.

Bei der F\_D\_P :

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	( 1. )	v. Raumer	Erlangen	9 483
2.	( 2. )	x Bibel	Nürnberg	6 492
3.	( 6. )	x Aumüller, Lilly	Nürnberg	2 047
4.	( 8. )	x Flach	Nürnberg	1 422
5.	( 3. )	Eichhorn	Ansbach	1 264
6.	(13.)	Müller	Kipfenberg	1 201

Stimmzahl der übrigen 8 Bewerber (darunter kein Nürnberger) zwischen 805 und 171.

Bei der D\_G :

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	( 1. )	Oerter	Rothenburg	426
2.	( 2. )	Reichel	Nürnberg	235
3.	( 5. )	Dr. Leicht	Erlangen	99
4.	(11.)	x Rückert	Nürnberg	56
5.	(13.)	x Stadelmann	Nürnberg	54

Stimmzahl der übrigen 23 Bewerber (darunter 6 Nürnberger) zwischen 43 und 2.

Bei der D\_F\_U :

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	( 1. )	Stößinger	Erlangen	3 116
2.	( 2. )	x Fink	Nürnberg	1 410
3.	(11.)	Dr. Christlein	Erlangen	434
4.	( 9. )	x Winkel	Nürnberg	280
5.	(12.)	x Gröhling	Nürnberg	214

Stimmzahl der übrigen 12 Bewerber (darunter 2 Nürnberger) zwischen 146 und 26.



Bei der V U :

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	Name	Wohnort	Stimmen
1.	{ 1. }	Schwertner	Veitsbronn	164
2.	{ 8. }	x Weiß, Anna	Nürnberg	79
3.	{ 2. }	Brugger	Kleinried	27
4.	{ 7. }	Magerl	Hellmitzheim	23
5.	{ 3. }	Pfänder	Münchsteinach	11

Stimmzahl der übrigen 3 Bewerber (darunter kein Nürnberger) 9 und 8.

Aus der mittelfränkischen Wahlkreisliste wurden 14 Bezirksräte in den Bezirkstag gewählt (ebensoviel wie Stimmkreissieger in den Bezirkstag kamen); maßgeblich waren die jeweiligen Gesamtstimmzahlen (Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen); darunter befanden sich 6 Nürnberger, und zwar

3 von der CSU: Illa H a h n , Dr. Franz R u f und Dr. Herbert W e i s e l ;

1 von der SPD: Fritz V o g e l ;

2 von der FDP: Hans B i b e l und Lilly A u m ü l l e r .

Zusammen mit den 3 Nürnberger Stimmkreissiegern sind es insgesamt 9 Nürnberger unter den 28 Bezirksräten, die den neuen mittelfränkischen Bezirkstag bilden. Wir nennen sie nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge und geben jeweils die Gesamtstimmzahl an, die im gesamten mittelfränkischen Bereich zugeflossen ist; ferner wird mitgeteilt die Aufteilung auf Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen, bei letzteren untergeteilt nach in Nürnberg und auswärts erhaltenen Stimmen.

	Gesamt- stimmen- zahl	Stimm- kreis- stimmen	Wahlkreisstimmen		
			insge- samt	d a v o n aus Nürn- berg	von aus- wärts
Aumüller (FDP)	12 151	8 333	3 818	2 047	1 771
Bibel (FDP)	27 269	11 481	15 788	6 492	9 296
Hahn (CSU)	34 055	27 437	6 618	3 596	3 022
Maly (SPD)	52 806	46 150	6 656	3 997	2 659
Dr. Ruf (CSU)	54 767	29 889	24 878	13 191	11 687
Schorner (SPD)	34 075	29 453	4 622	2 796	1 826
Dr. Urschlechter (SPD)	213 063	43 959	169 104	58 981	110 123
Vogel (SPD)	15 348	-	15 348	12 460	2 888
Dr. Weisel (CSU)	28 428	20 979	7 449	5 812	1 637



8 von diesen 9 in Nürnberg wohnenden Bezirksräten waren Stimmkreisbewerber (in einem der Nürnberger Stimmkreisverbände), was zur Folge hatte, daß sie nur aus 2 hiesigen Stimmkreisverbänden Wahlkreisstimmen erhalten konnten (in jenem Stimmkreisverband, wo sie Stimmkreisbewerber waren, sind sie von der Kandidatur auf der Wahlkreisliste ausgeschlossen gewesen). Anders bei Bezirksrat Vogel; da er kein Stimmkreisbewerber war, setzt sich seine Gesamtstimmenzahl nur aus Wahlkreisstimmen zusammen - soweit es sich dabei um Stimmen aus Nürnberg handelt, allerdings aus allen 3 Nürnberger Stimmkreisverbänden.

Bei 7 von den 9 Nürnberger Bezirksräten liegt das Schwergewicht der Wahlkreisstimmen bei den in Nürnberg erhaltenen Stimmen, weil üblicherweise in der Heimatgemeinde die Zugkraft stärker ist als anderwärts. Anders verhält es sich bei Bezirksrat Bibel, dem von auswärts mehr Wahlkreisstimmen zugekommen sind als in Nürnberg (dabei spielt eine Rolle, daß er als Zweitplazierter auf der Wahlkreisliste im Stimmkreis Erlangen Spitzenkandidat war, weil Nr. 1 der FDP-Wahlkreisliste dort Stimmkreisbewerber gewesen ist, also nicht auf der Wahlkreisliste erschien) und ganz besonders groß ist der auswärtige Stimmenzufluß beim Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Urschlechter, der als weitbekannte Persönlichkeit auch außerhalb seines engeren Wirkungskreises sehr viele Stimmen erhielt (mitbestimmend für die außerordentlich hohe Stimmenzahl war freilich auch die Spitzenposition auf dem Wahlkreisstimmzettel). Mit einer Gesamtstimmenzahl von rund 213 000 (darunter 4/5 Wahlkreisstimmen) steht Dr. Urschlechter an der Spitze sämtlicher mittelfränkischer Bezirksräte, gefolgt von Dr. Kießwetter (140 610), der als Erstplazierter von der CSU-Wahlkreisliste zu dem herausragenden Ergebnis kam (ausschließlich Wahlkreisstimmen). Im übrigen sei noch vermerkt, daß bei sämtlichen 8 Wahlvorschlägen im Gesamtergebnis für den Bezirk Mittelfranken der jeweilige Spitzenkandidat auf der Wahlkreisliste \* die höchste Gesamtstimmenzahl erhielt (meist mit beträchtlichem Vorsprung, lediglich bei der FDP war der Abstand zwischen dem Ersten und Zweiten sehr gering).

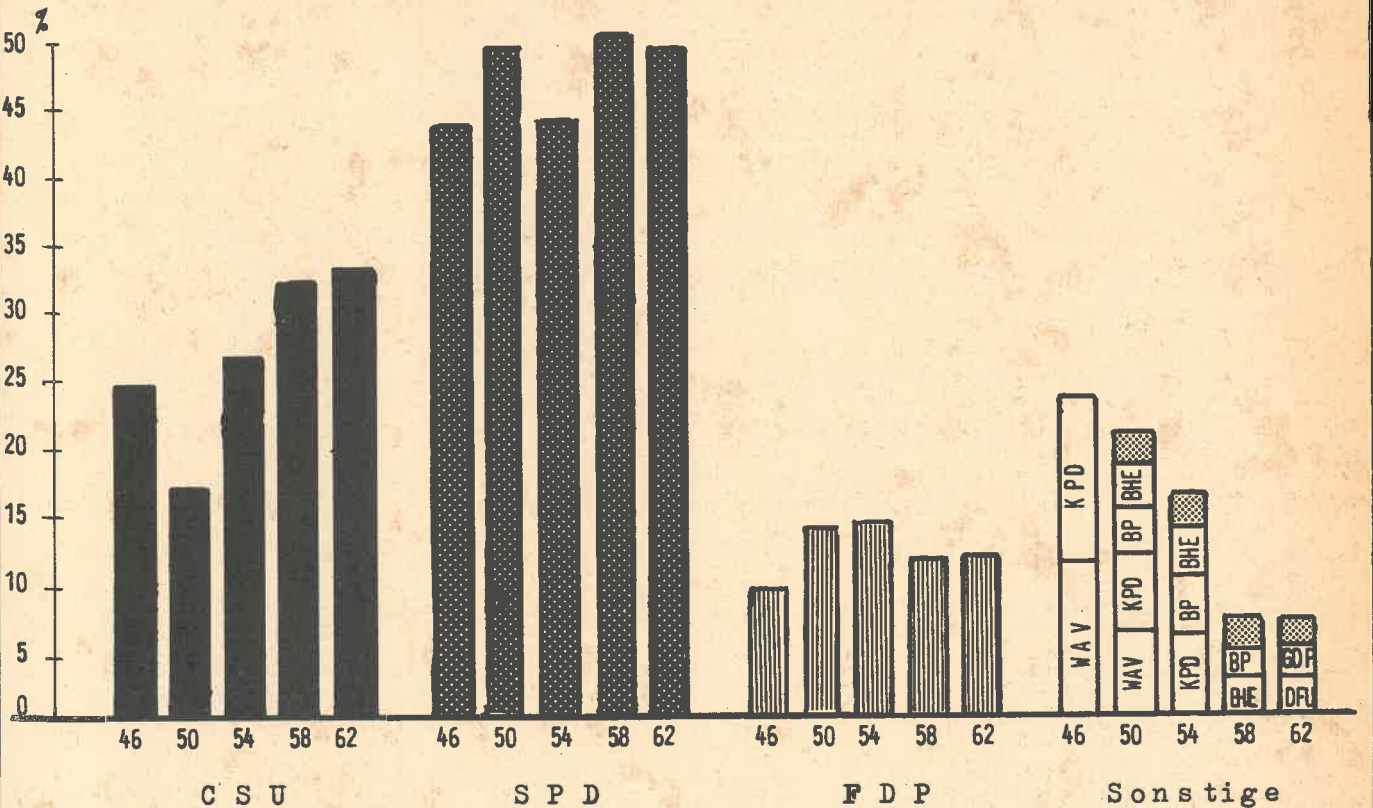
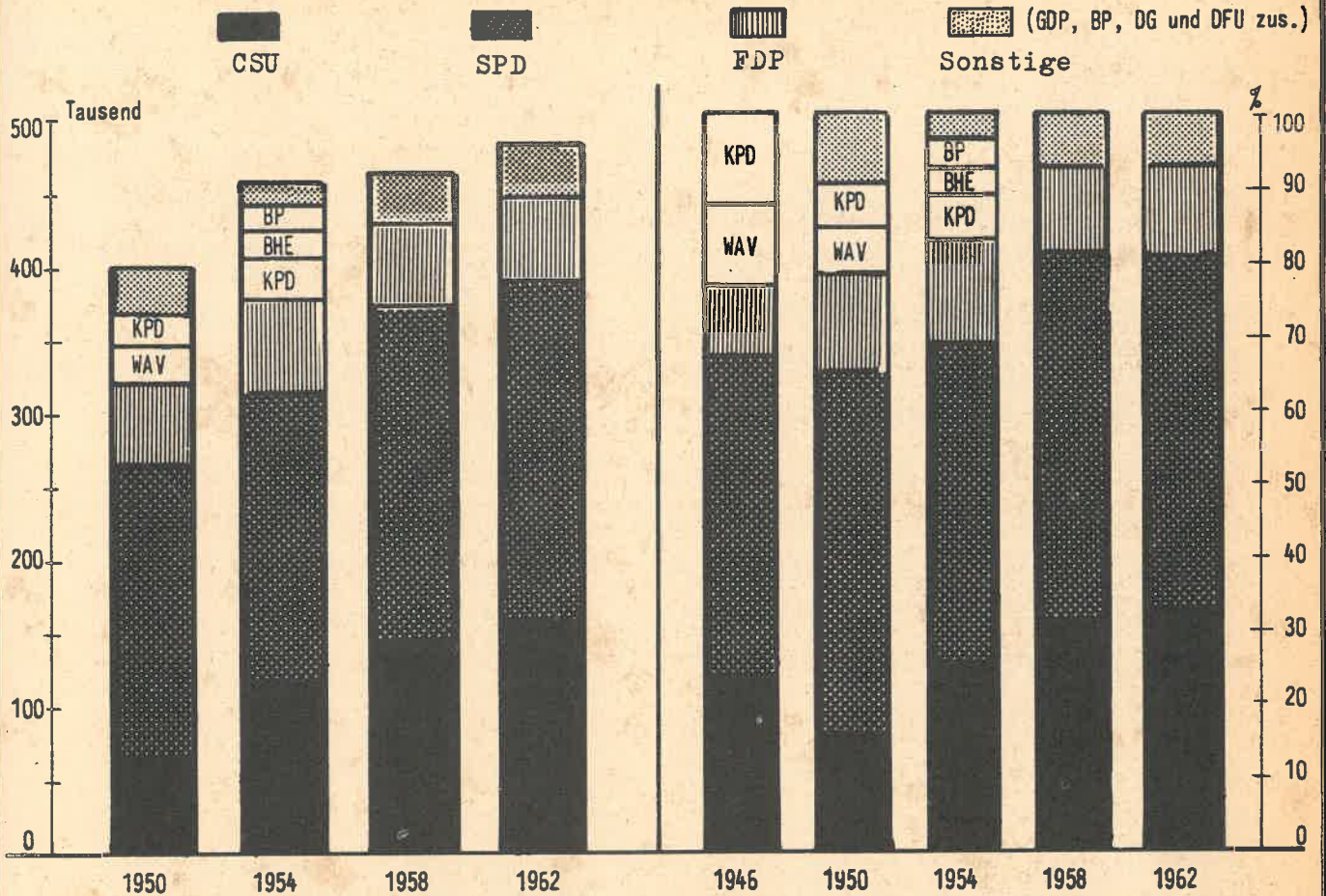
-----  
\*) In Auswirkung der gesetzlichen Bestimmung, daß dann, wenn auf dem Stimmzettel für die Wahl des Wahlkreisbewerbers ohne Kennzeichnung eines besonderen Bewerbers nur eine bestimmte Partei angekreuzt wird (und das geschah häufig), diese Stimme dem ersten Bewerber dieser Partei zuzurechnen ist.





# Landtagswahlergebnisse 1946 - 1962 in Nürnberg

Gültige Stimmen (Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen)

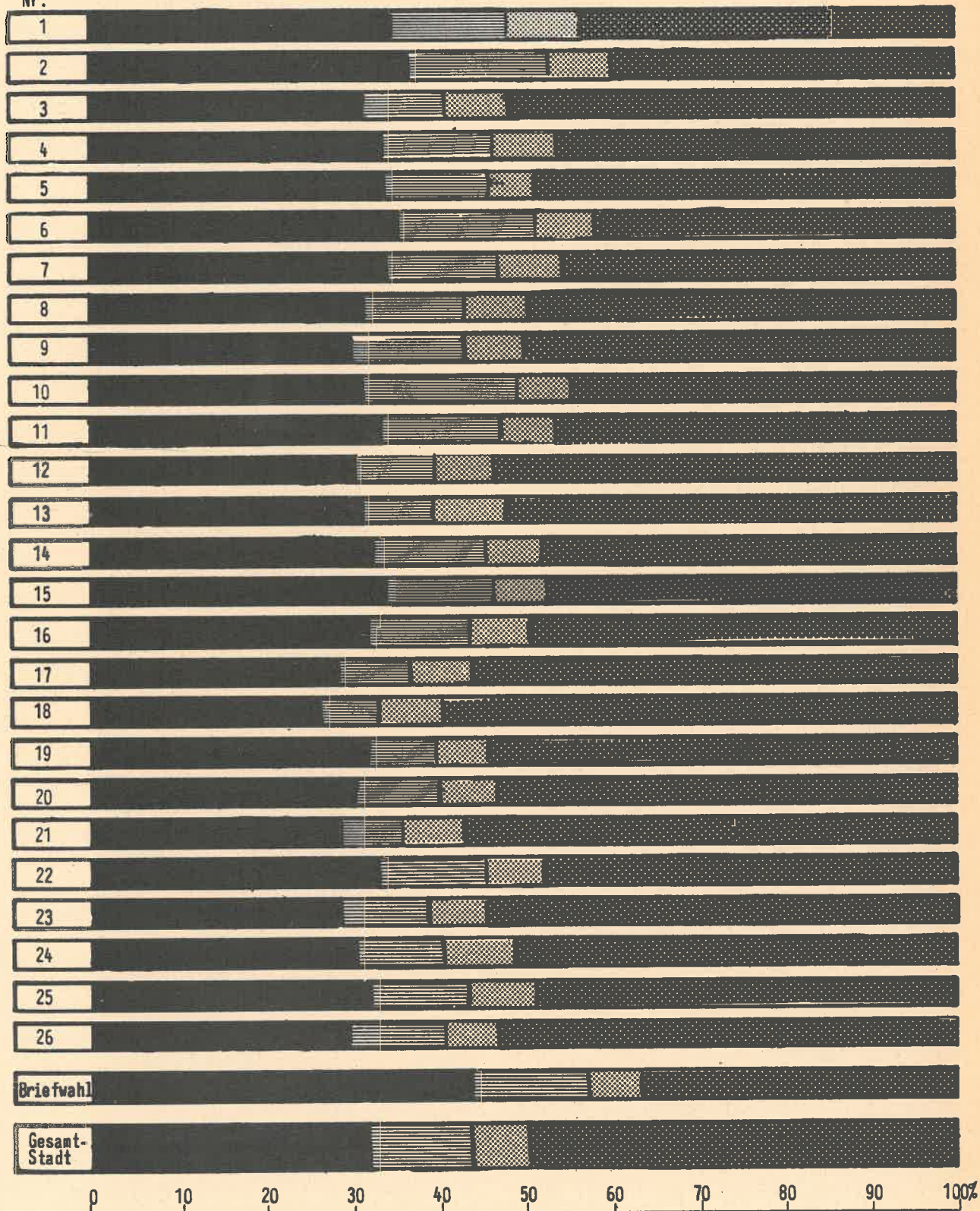


Landtagswahl 1962:

Prozentuale Stimmenverteilung (Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen)  
in den Nürnberger statistischen Stadtbezirken

= CSU
  = FDP
  = SPD
  = Sonstige  
 (GDP, BP, DG und DFU zus.)

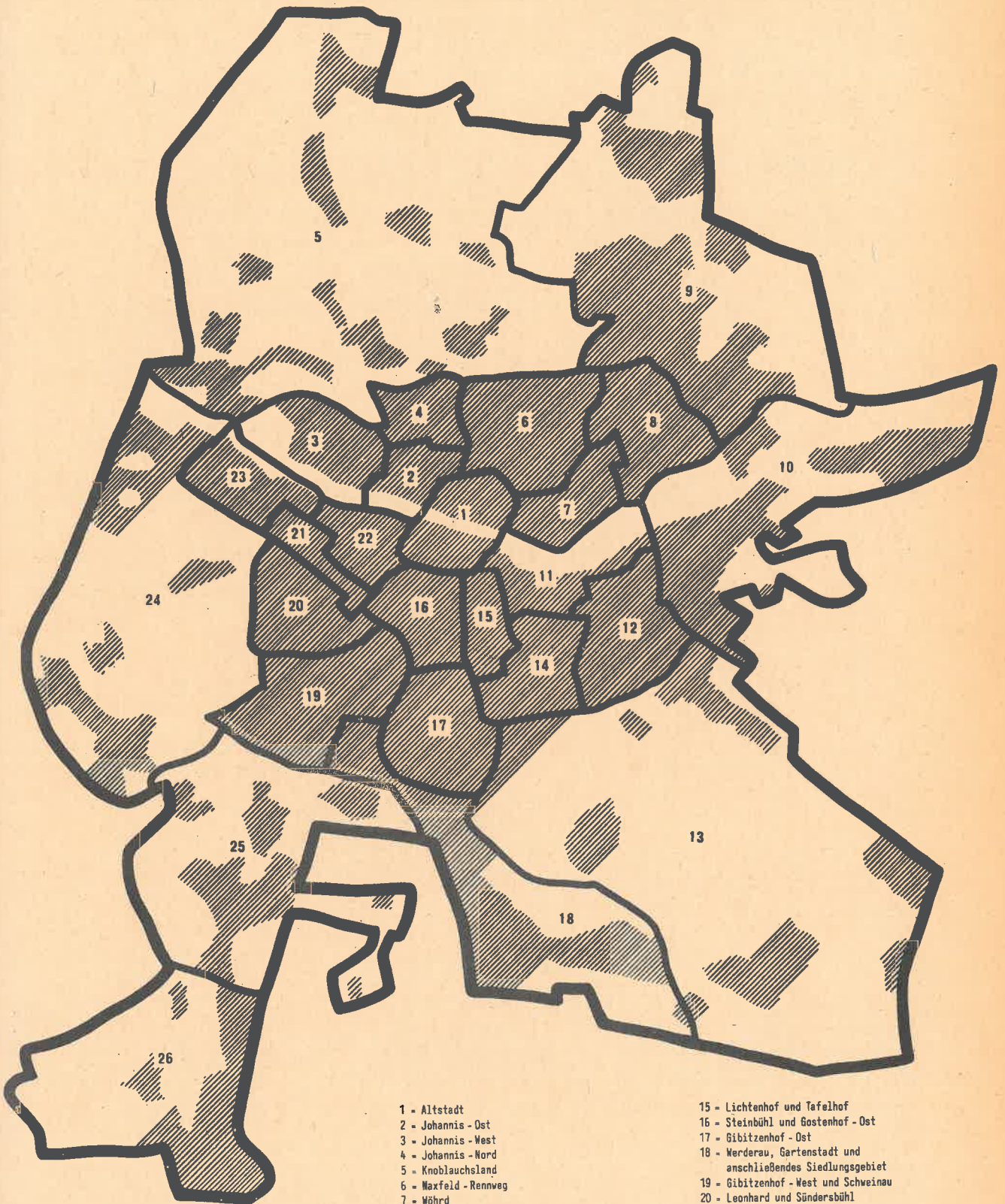
Stadt-  
bezirk  
Nr.







# STADT NÜRNBERG

nach statistischen Stadtbezirken



**Erläuterung:**

-  - voll (oder doch **dicht**) besiedelt;
-  - **nicht** (oder nur dünn) besiedelt.

- 1 - Altstadt
- 2 - Johannis - Ost
- 3 - Johannis - West
- 4 - Johannis - Nord
- 5 - Knoblauchsland
- 6 - Maxfeld - Rennweg
- 7 - Wöhrd
- 8 - Jobst und Schoppershof
- 9 - Erlenstegen, Ziegelstein, Buchenbühl
- 10 - Mögeldorf, Zerzabelshof, Laufamholz
- 11 - Peter - Nord
- 12 - Gleichhammer
- 13 - Dutzendteich, Rangierbahnhof und Langwassergebiet
- 14 - Peter - Süd und Hummelstein
- 15 - Lichtenhof und Tafelhof
- 16 - Steinbühl und Gostenhof - Ost
- 17 - Gibitzenhof - Ost
- 18 - Werderau, Gartenstadt und anschließendes Siedlungsgebiet
- 19 - Gibitzenhof - West und Schweinau
- 20 - Leonhard und Sündersbühl
- 21 - Gostenhof - Süd
- 22 - Gostenhof - Ost und Kleinweidenmühle
- 23 - Gostenhof - West und Eberhardshof
- 24 - Muggenhof, Höfen, Leyh, Gebersdorf, Großreuth bei Schweinau
- 25 - Eibach und Röthenbach
- 26 - Reichelsdorf und Mühlhof